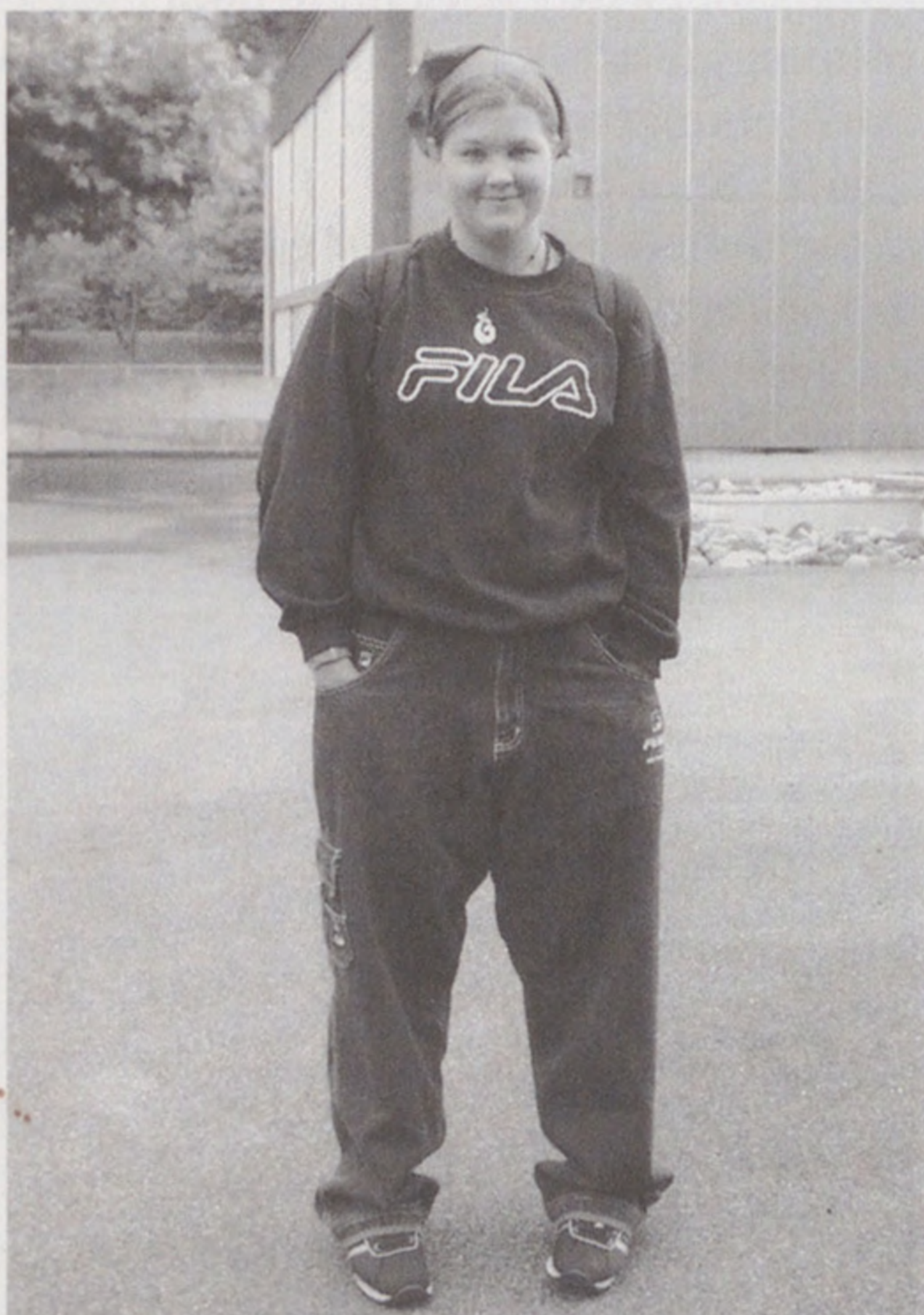




«Mir gefällt es, mich modisch anzuziehen»

Der Stil der 60er-Jahre steht bei den Teens hoch im Kurs



Gabi Galbier (14)

Gabi Galbier:

Ich mag breite Hosen, so à la Hänger-Style. Mir ist es eigentlich egal, ob etwas topmodisch ist oder nicht, Hauptsache es ist bequem und ich fühle mich wohl darin.



Martina Hörler (16), Vanessa Leuzinger (14), Liridona Murtezay (16), v.l.n.r.

Martina: Am schönsten finde ich edle Kleider, die aber trotzdem sportlich sind. Also keine Schuhe mit Riesenabsätzen oder Minis, in denen «frau» sich kaum bewegen kann. Die besten Läden (da sind sich übrigens alle einig) gibts im Niederdörfli.

Vanessa: Die 60er-Jahre, oder anders gesagt, Miss Sixty ist in. Mir gefällt es, mich modisch anzuziehen. Ich ziehe aber nicht um jeden Preis etwas an, nur weil es Mode ist, mir aber gar nicht steht. Wichtig ist, dass es mir gefällt und zu mir passt.

Liridona: Ich mag teure Kleider und falle auch gern einmal damit auf. Ich trage Minis, schmale Hosen, alles was mir gefällt.



William Schulthess (16)

William Schulthess:

Ich ziehe mich gerne modisch an. Heute bin so gestylt, weil ich noch ein Vorstellungsgespräch haben werde. Sonst bevorzuge ich den Hip-Hop-Trend, also breite Hosen. Für mich ist das in, auch wenn es vielleicht nicht mehr topmodisch ist. Ganz enge Sachen würde ich nicht tragen.

Die Mode ist ein Dauerbrenner

lü. Wenn einem Schreiber oder einer Schreiberin nichts mehr einfällt, dann fällt ihm oder ihr mit Bestimmtheit eine Umfrage ein. Und weshalb nicht zum Thema Mode? Schliesslich ist die Mode ein Dauerbrenner und was gestern noch hässlich war, kann heute schön, aber morgen bereits wieder unerträglich sein. Die breiten Hosen, habe ich mir sagen lassen, sind out. Eigentlich habe ich das gehaut. Wenn im Warenhaus mit der Sonderaktion «Kauf vier, nimm fünf» das formlose Baumwollgeschlabber (Entschuldigung!) nur harzig über den Verkaufstisch geht und Tante Emma fragt: «Hast du auch solche Taschenhosen, die sind praktisch, ich hab die jetzt immer im Garten an», dann ist das fragliche Kleidungsstück wohl definitiv aus dem Rennen. Manche Teens stört das aber gar nicht. Sie ziehen an, was bequem ist und breite Hosen scheinen zweifellos bequem zu sein. Hoch im Kurs steht aber gegenwärtig – insbesondere bei den Mädchen – der Stil der 60er-Jahre, also Hüfthosen, die unten leicht auseinander gehen, enge, möglichst bauchfreie Tops und Schuhe, die von den Trägerinnen ein gutes Balancevermögen erfordern. Apropos 60er-Jahre: Lange Haare sind bei den männlichen Teens kein Thema. Ein Thema ist höchstens noch, wer die häufigen Coiffeurbesuche bezahlen soll. Heute trägt «mann» kurze Haare, möglichst borstig, was wiederum die Haargel-fabrikanten freuen dürfte.

Böse Spiele auf dem Hasenbuel – Seite 5

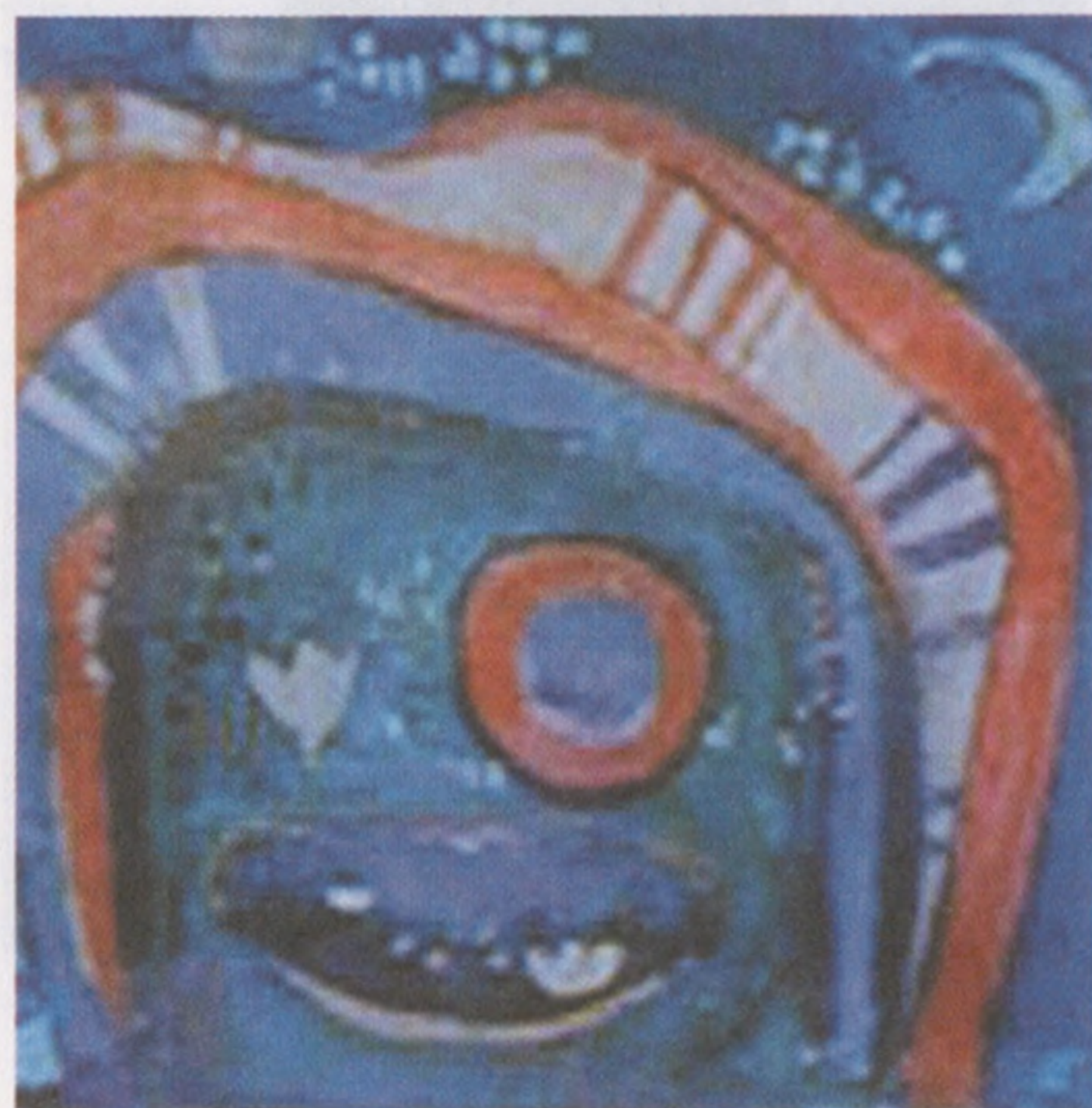


Nachtbuben zerstörten einen Teil des Spielplatzes

Kunstszene Maur – eine Farbensymphonie für die Augen



lū. Die Schaltjahrausstellung 2000 in der Mühle und Werk Galerie Maur gehört der Vergangenheit an. 40 Künstler haben daran teilgenommen. Die «Kunstszene Maur» präsentierte sich äusserst vielfältig. Verschiedenste Stilrichtungen und Techniken waren vertreten und widerspiegelten ein bemerkenswertes künstlerisches Niveau. Die «Maurmer Post» berichtete über die Eröffnungsausstellung sowie über die Ausstellungen von Godi Leiser und Liselotte Stierli, die dieses Jahr ihren 80. beziehungsweise 88. Geburtstag feierten. Zum Abschluss lassen wir in einem kleinen Rückblick einige farbige Highlights Revue passieren.



- 1 Dagmar Stoev, Apfelbaum
- 2 Maria Eger, Herbstzauber, Hinterglasmalerei
- 3/4 Ruth Zürcher, Hinterglasmalerei
- 5 Heidi Spring, Steinkopf lachend, Stein, Eisen, Acryl
- 6 Dunja Bachmann, Lothar mit Katze, Acryl
- 7 Vreni Camenzind, Skulptur Karton
- 8 Elisabeth Urech, Aquarell



5



6

Ausgabe 29/2000



7



8

Fluglärmmessungen in der Gemeinde Maur



Der Fluglärm-Messwagen – hier in Dietlikon im Einsatz. (Foto: zvg)

Wie vom Gemeinderat verlangt, wurde der Fluglärm in der Ortschaft Maur am Wochenende vom 8./9. Juli 2000 mit einer mobilen Messstation der Abteilung Lärmmanagement und Anwohnerschutz der Flughafendirektion Zürich gemessen. Als Standort wurde das Gebiet Berg, Maur, genau unter der Hauptflugachse gewählt, sodass der Lärm sämtlicher Flugzeuge über Maur messtechnisch einwandfrei (ohne Überlagerung von Bau- und Strassenlärm oder anderer Umweltgeräusche) erfasst werden konnte. Eine zweite Messreihe im Ortsteil Forch musste wegen des vielen Regens und der tief hängenden Wolken verschoben werden. Auf der Forch (beim Wassberg) soll der Fluglärm nun an einem witterungsmässig günstigen Termin in der Woche vom 17. bis 23. Juli 2000 gemessen werden. Für die Ortschaften Binz und Ebmingen kann auf neulich erhobene Messdaten für das angrenzende Gebiet Benglen zurückgegriffen werden. Der Gemeinderat Fällanden wird diese Messdaten zur Verfügung stellen. Wie der Fluglärm macht auch die Zusammenarbeit der Behörden zu diesem Thema glücklicherweise vor den Gemeindegrenzen nicht Halt. Die Auswertung der Messresultate wird bis Ende August erwartet. Der Gemeinderat wird die Ergebnisse Anfang September veröffentlichen.

Gemeinderat Maur

Infos

Senioren-Nachmittagswanderung

Am Dienstag, 25. Juli, treffen wir uns um 13.50 Uhr beim Schiffsteg Maur. Bus Binz ab 13.30 Uhr, Ebmingen 13.33 Uhr, Maur Dorf 13.40 Uhr. Nun überqueren wir mit dem Schiff den See. In Uster See angekommen, wandern wir den See entlang nach Greifensee. Es ist ein schöner Weg mit vielen Ruhebänken, wenn es nötig sein sollte. In Greifensee schalten wir einen Halt ein und löschen den Durst. Kurz vor 16 Uhr fahren wir dann mit dem Rundfahrtschiff wieder nach Maur. Falls das Wetter zu schlecht ist, sind wir in 15 Minuten am Bahnhof Greifensee und von dort via Uster zum See und wieder mit dem Schiff nach Maur. Da es zwei verschiedene Schifffahrtsgesellschaften sind, lösen wir mit dem Bus die Überfahrt nach Uster und dann auf dem Rundfahrtschiff die Seefahrt bis Maur. Jetzt ist es noch kühl und regnerisch, aber wir hoffen, dass es bald wieder Sommer wird. Wir freuen uns auf die Wanderung und geben gerne weitere Auskünfte, Telefon 980 03 06.

Hans und Margot Müller-Dick,
Süessblätz

Muki-Turnen: Turnen für die Kleinen

Zweimal pro Woche gehört die kleine Turnhalle in der Oberstufenschulhausanlage den Kleinkindern. Zusammen mit ihren Müttern (ab und zu auch Vätern) erleben sie Bewegung und Spiel im fröhlichen Miteinander. Zum Muki-Turnen gehören Lieder, Spiele, Musik, Tanz und natürlich Turnen mit diversen Materialien und Geräten. Wer hat Lust zum Mitturnen? Wir freuen uns über Neuanmeldungen!

Wer?

Kinder ab etwa 3 Jahren

Wann?

Gruppe A:

Mittwoch, von 9 bis 10 Uhr,
ab 6. September 2000

Gruppe B:

Donnerstag, von 9 bis 10 Uhr,
ab 7. September 2000

Wo?

Oberstufenschulhaus Looren

Infos und Anmeldung ab 21. August an Carmen Zic, Im Tiergärtli 8, Maur, Telefon 980 30 96.

Das Muki-Turnen ist ein Angebot des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch.

Mehr Ruhe nach 21 Uhr

Während der Schliessung der Westpiste 28 dürfen ab sofort nach 21 Uhr keine Jet-Starts mehr in Richtung Süden und damit auch über die Gemeinde Maur erfolgen.

Gemäss einer Pressemitteilung des Flughafens Zürich-Kloten vom 17. Juli hat die Rekurskommission des UVEK (Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation) eine entsprechende Beschwerde gegen das temporäre Abflugregime gutgeheissen. Ausgenommen davon sind Turbo-prop-Maschinen und Abflüge bei speziellen Windverhältnissen.

Ferienzeiten in Ebmingen

Mitteilung der Mütterberatung Gemeinde Maur

Die Mütterberatung **Ebmingen** bleibt vom 17. Juli bis zum 21. August geschlossen. In dieser Zeit ist die Beratungsstelle in Binz (CSI, Zelglistrasse 64, Dachgeschoss) auch für Eltern aus Ebmingen länger geöffnet: **Mittwoch, 26. Juli, und Mittwoch, 9. August, von 9 bis 12 Uhr.**

Ab Dienstag, 24. August, findet die Mütterberatung Ebmingen wie folgt statt:

2. und 4. Dienstag des Monats von 14 bis 16 Uhr, katholisches Kirchgemeindehaus, Bachtelstrasse 19, Ebmingen.

Die Beratungsstellen in den anderen Dorfteilen sind auch während der Sommerferien geöffnet.

Dina Bachmann, Mütterberatung

Was läuft anderswo

Kurse für werdende Eltern

Red. Mit der Geburt eines Kindes wird sich das Leben der Eltern sehr verändern. Neben Gefühlen der Freude tauchen vielleicht auch Unsicherheiten und Ängste auf. Im Mittelpunkt der Kurse stehen die Bedürfnisse des Neugeborenen, der Schlaf-/Wachrhythmus, die Ernährung und Pflege. Die Kurse werden von einer Mütter- und Väterberaterin in Co-Leitung mit einem Vater durchgeführt.

Daten:

Freitag, 8.9./15.9./22.9., von 19.30 bis 21.30 Uhr; Samstag, 9.9./16.9., von 9 bis 12 Uhr. Ort: Familienzentrum Zentralstrasse 32, Uster. Weitere Auskünfte und Anmeldung: Telefon 944 88 88.

Wie ein echter Copilot

Ein Tandem für Mathias als Therapiebeitrag



Mathias mit seinem Vater Peter Wehrli.

(Foto: go)

go. Seit kurzem ist der 10-jährige, cerebral behinderte Mathias Wehrli Besitzer eines richtigen Tandems. Stolz kann er nun als Copilot an den Veloausflügen seiner grossen Familie oder auch alleine mit Vater oder Mutter teilnehmen und viele neue Eindrücke in sich aufnehmen.

Das Besondere an seinem neuen Velo ist, dass Mathias als «Beifahrer» nicht hinten, sondern vorne sitzt und – je nach der vorherigen Einstellung – voll mit tritt oder, wenn er müde ist, nur die auf den Pedalen festgeschnallten Füsse mit bewegt. Er ist begeistert, vor allem, weil er vorne einen guten Überblick hat und fast das Gefühl hat, er sei der Lenker und nicht – wie es tatsächlich ist – der hintere Fahrer oder die FahrerIn.

Natürlich fährt Mathias das Copilot-Tandem nicht nur zum Vergnügen. Nein, es ist Teil seiner Bewegungstherapie. So hat ihm die «Stiftung Cerebral» vier Fünftel des Gesamtbetrages von 5178 Franken bezahlt. Der Rest – gut 1000 Franken – wurde ausgeglichen durch eine Spende Ruth Neukoms, die durch eine Aktion während der Schaltjahr-Eröffnungsausstellung (die MP berichtete davon) zu Stande kam. Wunderbar, dass Nützlichkeit und Freude hier so nahe zusammenliegen!

Böse Spiele auf dem Hasenbuel

Nachtbuben zerstörten einen Teil des Spielplatzes



Wer will da noch gemütlich sitzen? – So sieht es auf dem Hasenbuel zum Sommerauftakt aus. (Foto: sl)

sl. Am 11. Juli musste die Feuerwehr einen Brand auf dem Spielplatz Hasenbuel in Ebmatingen löschen. Der Brand wurde vermutlich wie frühere Zerstörungen von jugendlichen Vandalen verübt. Der Ortsverein als Spielplatzbetreiber will nicht mehr alleine gegen diese bösen und teuren Spiele kämpfen.

Als letzten Akt dieses unfairen Spiels haben Nachtbuben – vielleicht waren auch Nachtmädchen dabei – ihre gezinkten Karten ausgespielt und ganze Arbeit geleistet. Dabei hatte der Ortsverein Binz-Ebmatingen sich gut vorbereitet. Gewitzt durch viele erlittene Vandalenakte, wurde für die Bänke und Tische des Pergolaplatzes auf dem Spielplatz Hasenbuel das harte und am wenigsten brennbare, dafür teurere Eichenholz ausgewählt. Bänke und Tische erhielten Zementfüsse. Zudem legten die Spielplatzbetreiber eine zweite Grillstelle gleich neben dem Pergolaplatz an. Dies in der Hoffnung, die Jugendlichen würden dort ihre Feuer Spiele abhalten, anstatt an Tischen und Bänken. Doch alles war für die Katz. Die Nachtbuben besorgten sich anscheinend einen Brandbeschleuniger für ihren Feuerspass.

Mehr als bitterer finanzieller Verlust

Der Ortsverein hat auf der ganzen Linie verloren. Einerseits die Motivation, sich immer und immer wieder in freiwilliger Arbeit zu engagieren und dann zu sehen, wie ungebetene und unvernünftige «Gäste» alles verschmutzen und kaputt machen. Andererseits kostet der Spass laut Ortsvereinsprä-

sident Heinz Heutschi mindestens zehntausend Franken. Bei einem Mitgliederbeitrag von 20 Franken reisst so ein Betrag ein riesiges und ein zu grosses Loch in die Vereinskasse. Unterstützung von der politischen Gemeinde und Polizeikontrollen werden nun gewünscht, anders weiss sich der Ortsverein gegen solche Vandalenakte nicht mehr zu wehren. Der grosse Abenteuer-spielplatz wurde vor rund 20 Jahren von Ortsvereinsmitgliedern in vielen Stunden Fronarbeit gebaut und 1980 mit einem grossen Fest eingeweiht. Das Land gehört der Gemeinde Maur. Der Ortsverein verpflichtete sich für Erstellung und Unterhalt des Spielplatzes. Irgendwann wurde ein alter Eisenbahnwagen aufgestellt, der den Platz mit Materialdepot und WC-Anlage aufwertete. Die WC-Anlage wurde mehrmals gewalttätig zerstört. Mit der Folge, dass Spielplatzbesucher ihre Notdurft wieder in den Büschen verrichten müssen.

So kann es nicht weitergehen

Allein in den letzten Jahren musste der Ortsverein Binz-Ebmatingen pro Woche zwei bis drei Stunden aufwenden für Aufräumarbeiten. Glasscherben von abendlichen Gelagen entfernen und anderen Abfall. Anfangs wurden die Arbeiten von Mitgliedern geleistet, massgeblich auch von der «Firma Heutschi» – damit meint Heinz Heutschi sich und seine Frau und die Kinder. Dann wurde gegen Bezahlung der «Jobbus Uster» verpflichtet und anschliessend der «Meilestei» Uessikon. «Wir wollen nicht aufgeben, aber so können wir nicht mehr weitermachen», erklärt Heutschi und hofft auf Unterstützung.



Gruppenbild mit Damen und Herren.

(Fotos: zvg)

27.–30. Juni 2000:
Vier unvergessliche Tage in London mit vielen Höhepunkten: Stadtrundfahrt unter kundiger Führung, Madame Tussaud's, Rock Circus, Musical «Starlight Express», Trafalgar Square, Wachablösung vor dem Buckingham Palace, Big Ben, Westminster Abbey, Sonderausstellung «Holocaust» im Imperial War Museum, St. Paul's Cathedral, Schifffahrt nach Greenwich: Observatorium...

Von langer Hand war die Reise vorbereitet. Wir hatten die Geschichte Englands in Vorträgen aufzubereiten. Die Reise finanzierten wir zum einen Teil aus dem Reinerlös des Pausenkiosks, den wir während eines Jahres geführt hatten, und aus Zuwendungen. Einen weiteren Teil bekamen wir von unseren Eltern und der Schulpflege. Dafür danken wir herzlich.

Dienstag

Wir fanden uns schon früh im Flughafen Zürich ein. Trotz der Müdigkeit war die Vorfreude zu spüren. Nach einem ruhigen Flug waren wir schon um 8.20 Uhr in London Heathrow. Die U-Bahn brachte uns zu unserem zentral gelegenen Hotel. Das Äussere und die Eingangshalle machten einen guten Eindruck, doch der Schein trog: Die Betten waren unbequem und die Toiletten schmutzig. Wichtiger war aber: Wir waren in London!

Da wir später dran waren als geplant, machten wir einen Spaziergang durch den Hyde Park. Am Speakers Corner war niemand, es war ja auch nicht Sonntag und so fiel auch die von unserem Lehrer U. Knobel geplante Rede ins Wasser.

Die Stadtrundfahrt führte uns durch die wichtigsten Stadtteile Londons und zu den vielen Sehenswürdigkeiten. Die Führung war super, zudem auf Deutsch, sonst hätten wir nicht so gut folgen kön-



nen. Mit den ersten Eindrücken von London kehrten wir ins Hotel zurück. Nach einem eher schlechten Nachtessen – man ist besser beraten, wenn man zum Italiener geht – und dem Kolleg 1 hatten wir bis 23 Uhr Ausgang. Wir wollten vor allem den Piccadilly Circus nachts erleben. Sicherheitshalber mussten wir natürlich üben, wie wir den Plan des U-Bahn-Netzes zu lesen hatten. Für einige war das gar nicht so einfach! Niemand durfte aber verloren gehen.

Mittwoch

Auch am zweiten Tag hatten wir ein tolles Programm. Im Madame Tussaud's, dem grössten Wachfigurenkabinett der Welt, bestaunten wir berühmte Persönlichkeiten, neben denen wir uns fotografieren liessen. In diesem Museum gibt es auch ein Gruselkabinett, in dem man unter anderem bei einer Guillotiniierung dabei sein kann. Eindrücklich war die Fahrt durch die Geschichte Londons.

Anschliessend besuchten wir den Rock Circus. Dargestellt wird die Geschichte des Rocks.

Der Höhepunkt des Tages war das Musical «Starlight Express». Im Mittelpunkt steht nach verschiedenen Ausscheidungsrennen ein Hauptrennen, aus dem weder Diesel- noch Elektrolokomotive als Sieger hervorgeht, sondern mit Hilfe des Stammgottes Starlight Express die Dampflokomotive. Die Handlung besteht aus der Vorstellung der Akteure und den Wettrennen, alle ausgetragen auf Rollschuhen. Die Zuschauer sind mitten im Geschehen drin: Die Rennbahn geht um sie herum und alle fiebern mit Rusty, der zuverlässigen Dampflokomotive.

Obwohl wir nicht alles verstanden, war es ein wunderbares Spektakel, welches uns in Erinnerung bleiben wird. Auch der Applaus am Ende, der kaum aufhören wollte, sprach für das Musical.

Donnerstag

Kurz nach dem Morgenessen machten wir uns auf den Weg zum Trafalgar Square. Dieser Platz ist voll von Tauben, den Ratten der Lüfte, und in der Mitte ragt eine 51 Meter hohe Säule in die Lüfte. Admiral Nelson hält Ausschau. Sucht er immer noch die französische Flotte oder wacht er jetzt einfach über London? Die Geschichte Napoleons wurde in uns wach.

Schlussreise der 3. Sekundarklasse a

Nachdem einige Unentwegte die Cabinet War Rooms besucht und die andern plaudernd im St. James Park gesessen hatten, schoben und drückten wir uns durch die Menschenmenge vor dem Buckingham Palace und verfolgten die Wachablösung. Die Königin bekamen wir nicht zu Gesicht. Anschliessend besuchten wir die Westminster Abbey, ein wunderschönes Beispiel für den gotischen Baustil. Natürlich sahen wir auch den Krönungsthron der englischen Könige und Königinnen.

Den Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung. Wir durften mit dem grössten Riesenrad der Welt fahren oder einfach nur shoppen gehen.

Leider fing es am Abend an zu regnen und so sahen wir die Strassenkünstler im Covent Garden nicht lange, sondern machten uns auf den Heimweg.

Freitag

Fertig gepackt, etwas müde auf den Beinen stürzten wir uns ins Programm unseres letzten Tages in London. Mit einem Schiff fuhren wir von Charing Cross Pier themseabwärts in Richtung

Greenwich. Was wir unterwegs sahen, kam uns bekannt vor, und wir erinnerten uns an das, was wir gehört hatten:

Tower of London: White Tower unter Wilhelm dem Eroberer erbaut; Tower bis ins 17. Jahrhundert königliche Residenz, Waffen und Schatzkammer, Gefängnis und Hinrichtungsstätte. Hier lagern also die Crown Jewels, und die Raben garantieren, wenn sie nicht fortfliegen, den Fortbestand der Monarchie. Hier war also Rudolf Hess, der Stellvertreter des Führers, eingesperrt.

St. Pauls Cathedral: Drittgrösste Kathedrale der Welt, nach der grossen Feuersbrunst von 1688 1675 auf Befehl Karls II. begonnen. Baumeister: Sir Christopher Wren («Leser, wenn du mein Denkmal suchst, schau dich nur um!»). Whispering Gallery (Flüstergalerie): leisestes Wort noch in 30 Metern Abstand zu hören!

HMS Belfast: Britisches Kriegsschiff, 1938 vom Stapel gelassen, zum letzten Mal eingesetzt im Koreakrieg.

Tower Bridge: 1894 eröffnet, Wahrzeichen Londons, Brückenhebewerk ursprünglich dampfbetrieben.

In Greenwich besuchten wir das Old Royal Observatory, erfuhren vieles über die Zeitmessung und die Planeten und stellten uns auf dem Nullmeridian auf. Bei einem Italiener assen wir super und machten uns dann auf den Rückweg via Footway Tunnel. Wieder in der City, sahen wir uns die St. Pauls Cathedral an. Einige nahmen den mühsamen Aufstieg auf der schmalen Treppe in Kauf. Ihre Belohnung: eine wunderbare Aussicht auf London!

Und dann begann der Stress: Schnell fuhren wir mit der U-Bahn zu unserem Hotel, schnappten unser Gepäck, spurteten zurück zur U-Bahn-Station Lancaster Gate, quetschten uns das letzte Mal in den Wagen, und dann gings nicht mehr so schnell. Traffic Jam in Reinkultur, die Bahn blieb aus uns unbekannten Gründen stehen. Aufgeregte Blicke auf die Uhr! Endlich kamen wir nach zwei Stunden Fahrt – ein paar Minuten zu spät – in Heathrow an. Zum Glück konnten wir dann in die nächste Maschine steigen. Ende gut, alles gut! Anstrengend war unsere Reise, aber auch erlebnis- und lehrreich.

3. Sekundarschule a
Rahel Bertschinger/Stefan Rüeegg



...ohne Worte.

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



Die Air Maur
bedient lautlos
und bei jedem
Wetter Ihren
Briefkasten.

Horrorliste Computer!
Keep cool, wenn
der Compi nicht will.
Mit professionellem
Gewusst-wie helfen wir
weiter. Sofort, verständlich
und unkompliziert.

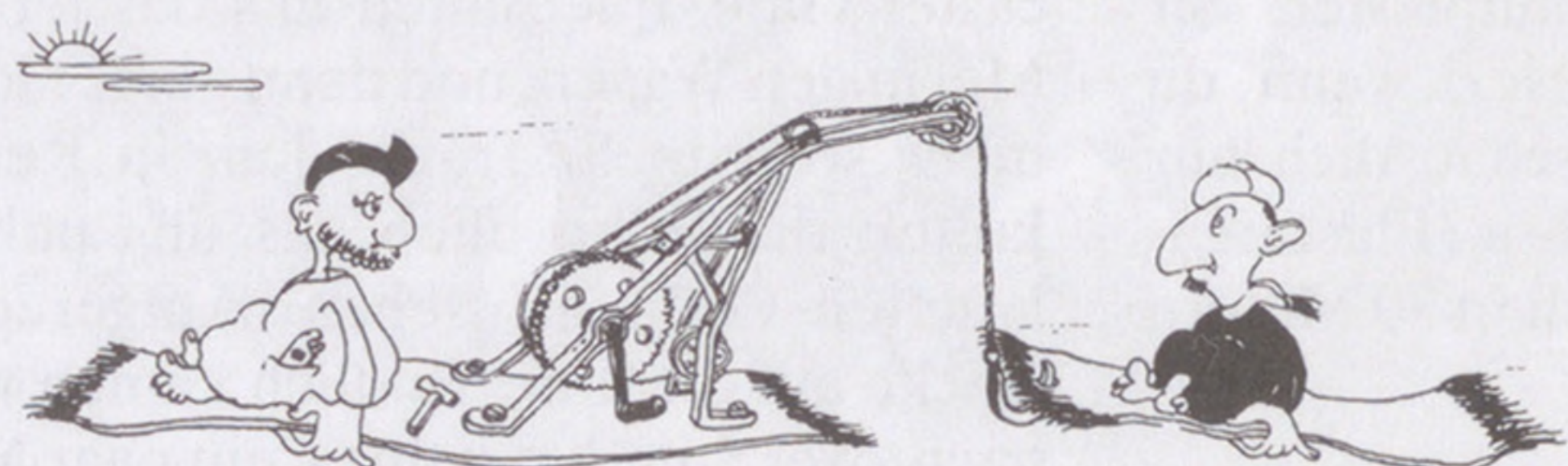
Telefon 01 982 12 18
www.hum.ch

HUM Organisation
Ebmingen

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

Coiffeur NeuhoF

Maur

**Gehe nicht zum Coiffeur,
weil du Haare hast,
sondern, weil du sie liebst.**

Auch am Montag offen
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur NeuhoF
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75



Restaurant/Pizzeria
Quo Vadis
Zürichstrasse 127
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 01 79

Es ist wieder soweit, der Sommer ist
da und wir mit dem Pizzafestival.

vom 17. Juli bis und mit 20. August

Pizzafestival

Eine grosse Auswahl von 50 Pizzas
inkl. gemischtem oder grünem Salat
für Fr. 18.50.

Eine Kinderpizza nach Wahl für
Fr. 11.- und dazu die Schatztruhe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
unserem heimeligen Restaurant mit
Gartenwirtschaft.

Die Pizzafestivalaktion ist nur am
Abend gültig.

Familie Coppola und Team

Wo die anderen
sechs Zwerge
sind?!

Die
«Maurmer Post»
ist ja schliesslich
kein
Märchenbuch.



albrecht+bolzi ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00 bis 17.30 Uhr

Telefon 382 22 11



B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

Erstes Treffen der Knochenmarkspender in der Schweiz

Candy Heberlein lud Spender nach Ebmatingen ein



Das erste Treffen der Knochenmarkspender in der Schweiz stiess auf ein positives Echo.

(Foto: zvg)

lū. In der Schweiz haben bereits über 500 Menschen einem Kranken von ihrem Knochenmark gespendet. Freiwillige Spender sind ein kostbares Gut. Für Candy Heberlein, Präsidentin der Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation (SFK), ist eines klar: Spender müssen auf Händen getragen werden. Mit vielen Fremdspendern und Geschwisterspendern von Knochenmark hat sie den persönlichen Kontakt aufrechterhalten. Anfang Juli lud sie auf vielseitigen Wunsch zu einem Treffen an ihrem Wohnort Ebmatingen ein. «Ich wollte schon lange einmal den Spendern auf diese Weise danken», sagt Candy Heberlein, «sie leisten mit ihrer Knochenmarkspende einen unschätzbaren Dienst.» Die Tatsache einem Leukämiepatienten vielleicht das Leben gerettet zu haben, erfülle manchen Spender mit Freude und Stolz. Fremdspender kennen ihren Empfänger aus Datenschutzgründen nicht. Das sei eigentlich bedauerlich, meint Candy Heberlein, denn manche würden gerne wissen, ob ihre Spende einem Menschen geholfen hat. Auch dafür sei dieses Treffen gut gewesen. Das gemeinsame Gespräch habe gezeigt, dass auch andere ähnlich empfinden würden.

Es braucht mehr Spender

Weltweit sind 6,3 Mio. Knochenmarkspender typisiert. 16 300 sind es in der

Schweiz. «Für unser Land ist das zu wenig», sagt Candy Heberlein, «wir brauchen mehr Spender.» Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, detailliert über die Knochenmarktransplantation zu informieren, um überzeugte Spenderinnen und Spender zu rekrutieren. Die kompetente Information sowie die Betreuung der Freiwilligen sei äusserst wichtig und erfolge in Zusammenarbeit mit leitenden Ärzten des Universitäts- und Kinderspitals Zürich, erklärt die Gründerin der SFK. Wenn Männer oder Frauen Knochenmark spenden möchten, hätten sie schliesslich ein Recht auf Information. Die SFK ist ansprechbar. Sie beschafft Informationen zu speziellen Themen, sie verfügt über informative Videos und Berichte, sie stellt – auf beidseitigen Wunsch – Kontakte unter Betroffenen her, sie wahrt Anonymität und hilft in Notlagen.

Informationen erhalten Sie bei:

Candy Heberlein
Präsidentin Stiftung zur Förderung
der Knochenmarktransplantation
Vorder Rainholzstrasse 3
8123 Ebmatingen
Telefon 982 12 12, Fax 982 12 13
E-Mail: info@knochenmark.ch

Die «Maurmer Post» Nr. 31/32 erscheint ausnahmsweise am **Montag, 7. August.**

Redaktionsschluss ist am **Samstag, 29. Juli.**

Redaktion der «Maurmer Post»

In **Ebmatingen** vermieten wir per 1. August oder nach Vereinbarung eine schöne 5 1/2-Zimmer-Attikawohnung mit Cheminée, Wohnen/Essen mit Parkett, restliche Zimmer mit Teppich. WM/Tumbler in der Wohnung, Wohnfläche ca. 145m², Balkon, grosse Dachterrasse mit Dusche und Cheminée, Abgrenzung mit Pflanzentrögen. Miete inkl. NK, 1 Garage und ein Aussenabstellplatz Fr. 3000.- mtl. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne unter **Telefon 01 805 41 55/56** zur Verfügung.

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmingen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Alle 7 Minuten ein Einbruch – Sichern ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01-887 67 57, Fax 01-887 67 56

Domino

Fashion Corner

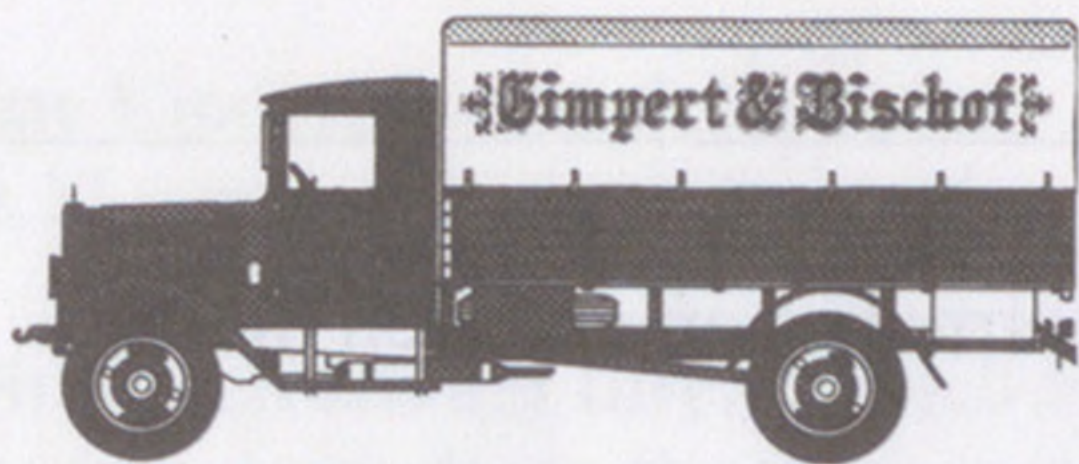
BERRI

SPORTS

Dorfplatz 15 · 8126 Zumikon
Telefon 01 919 04 52

Mode für Gross
und Klein

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Grillzeit

Fleisch von hofeigenen Tieren

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

Garage D. Karlen

Eggstrasse 4, 8124 Maur
Telefon 01 980 62 62
E-Mail garage-karlen@freesurf.ch

Feriencheck für Ihre Sicherheit

**Sichern Sie sich jetzt Ihren Termin unter
Telefon 01 980 62 62.**

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

Ihr Partner für Peugeot



**Garage
MINORETTI**

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



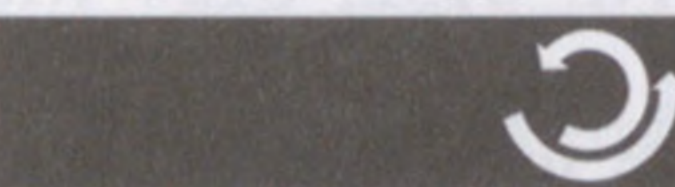
PEUGEOT

Verkauf • Service • Carrosserie

Ebmatingen

Angrenzend an die Grünzone verkaufen wir ca. 5 Autominuten bis Stadtgrenze Zürich, an sehr ruhiger und sonniger Lage ein äusserst gepflegtes, **freistehendes 5 1/2-Zimmer Einfamilienhaus**. Grundstück 866m², Wohn-/Esszimmer mit Cheminée ca. 62m², Wohnküche 13m², Zimmer 14,5m², drei Zimmer im OG mit 12,5m², 14,5m² und 20m². Mehrzweckraum im UG ca. 41m², Doppelgarage. Einkaufen, Schulen und öffentliche Verkehrsmittel erreicht man zu Fuss in fünf Minuten. **Verkaufspreis Fr. 1'345'000.-**

Vereinbaren Sie mit Werner Hauser einen Besichtigungstermin unter Tel. 01-388 58 61



INTERCITY

Immobiliendienstleistungen www.intercity.ch
Zürich Luzern Bern Basel St.Gallen Aargau
8008 Zürich Zollikerstrasse 141 01-388 58 58

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Fidel und noch fideler

Sommerferien mit drei ausgebuchten Lagern für Kinder der reformierten Kirchgemeinde Maur.

«Freude herrscht», so würde ein Bundesrat es formulieren. Auch wir freuen uns riesig und sind ein wenig stolz, weil wir berichten können, dass drei Lager für Kinder in diesen Sommerferien mit insgesamt 127 teilnehmenden Kindern voll ausgebucht sind.

Zum einen gehts in das Jungschilager im Bündnerland mit 47 Kindern; dann findet zu Hause zum ersten Mal das Kolibri-Kreativlager für 40 Vier- bis Neunjährige statt zum Thema David und schliesslich fährt die Diakonin Erika Elsener mit nochmals 40 etwas grösseren Kindern ins Sommerlager nach Prêles. Möglich wird das durch die vielen Jugendlichen, Männer und Frauen aus unserer Gemeinde, die freiwillig mitplanen und mitleiten. Ich möchte an dieser Stelle persönlich und im Namen des Mitarbeiterkonvents und der Kirchenpflege ihnen allen herzlich danken.

Seegottesdienst auf der «Stadt Uster»

Die Daheimgebliebenen sind zum traditionellen Seegottesdienst vom 23. Juli eingeladen. Mit der Musikgesellschaft Maur und etwas Wetterglück werden wir den Morgen so geniessen können wie der Kleine auf diesem Foto.

Mit sommerlichen Grüssen
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner



Gottesdienste

■ Sonntag, 23. Juli
9.30 Uhr, Schiffsteg Maur
Wenn ich schaue deine Himmel... was ist doch der Mensch, dass du seiner gedenkst? (Psalm 8)
Seegottesdienst auf der MS Uster
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Mitwirkung: Musikgesellschaft Maur
Kollekte: Green Cross

■ Sonntag, 30. Juli
10 Uhr, Kirche Maur
Die Tochter Abrahams und der aufrechte Gang (Lukas 13, 10–18)
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Kollekte: Werkheim Stöckenweid
Chilekafi

■ Sonntag, 6. August
10 Uhr, Kirche Maur
Man könnte ja meinen, wir gehören zusammen (Philipper 2, 1–4)
Pfarrer Kurt Gautschi
Kollekte: Kinderheim «Gott hilft»
Chilekafi
Bus: Binz ab 9.44, Ebmatingen ab 9.47 Uhr
Rückfahrt: Seestrasse ab 11 Uhr
Anmeldung für Forch-Taxi bei:
Pfarrer Kurt Gautschi, Telefon 980 01 51

10 Uhr, Spital Uster
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrerin Renate Karlen

Kinder und Jugendliche

■ Montag–Freitag, 24.–28. Juli
9–17 Uhr, Jugendhaus Maur
Kolibri-Kreativlager zu Hause
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
und Team

Terminkalender

Amtswochen
23.–29.7. Pfarrer Willy Im Obersteg
30.7.–5.8. Pfarrer Kurt Gautschi
6.–12.8. Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 26. Juli und 2. August
9.30 Uhr, Zollingerheim Forch
Ökumenische Andacht

Begleitet durch die Trauer
Sommerpause im Juli
Nächster Treff am 30. August

Morgenwonne
Ich bin so knallvergnügt erwacht.
Ich klatsche meine Hüften.
Das Wasser lockt. Die Seife lacht.
Es dürstet mich nach Lüften.
Aus meiner tiefsten Seele zieht
mit Nasenflügelbeben
ein ungeheurer Appetit
nach Frühstück und nach Leben.
Joachim Ringelnatz

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Sarah Maroggi (17)
mit Katze Cloe

Mode ist für dich bestimmt kein Fremdwort. Nein, erstens bin ich gerne modisch gekleidet und zweitens stehe ich im zweiten Lehrjahr als Verkäuferin für Kleider, Schuhe und Accessoires.

Wie lange dauert dein Arbeitstag? Fast neun Stunden. Einen Tag in der Woche gehe ich aber zur Schule.

Wie viele Jahre dauert eine solche Verkaufslehre und wann wirst du sie beenden? Die Verkaufslehre dauert zwei Jahre und ich schliesse sie im Sommer 2001 ab.

Was machst du nach der Lehre? Ich möchte mich kaufmännisch weiterbilden. Nur immer im Verkauf zu stehen, scheint mir auf die Dauer zu einseitig. Ich stelle mir vor, dass ich Teilzeit arbeiten und daneben eine Schule besuchen werde.

Wie verbringst du deine Freizeit? (gähnt)... mit schlafen, und natürlich gehe ich gerne mit meinem Freund aus.

Was bedeutet Mode für dich? Mode ist für mich ganz einfach wichtig. Ich wirke gerne modisch und gepflegt.

Demnach kommen für dich abgetragene, bequeme Klamotten nicht in Frage? Doch, aber am ehesten zu Hause, also in der Freizeit.

Und was wären das für Kleider? Jeans, T-Shirts, bequeme und warme Pullover...

Was würdest du bestimmt nie anziehen? Kleider aus Latex (Lederimitation), ultrakurze Minis, Latzhosen oder extrem breite Hosen.

Was meinst du, wie wird die Mode in zehn Jahren aussehen? Vermutlich nicht viel anders als heute. Vieles geht und kommt bereits nach kurzer Zeit wieder. Sicher ist, dass alles, was edel ist, bleibt.

Interview: Suzanne Lüthi

Veranstaltungen

■ Freitag, 21., bis Sonntag, 23. Juli
Degustation von Produkten aus der eigenen Käserei, s Chli Lädeli in Aesch, Freitag, von 7.30 bis 10 Uhr und von 17 bis 19 Uhr; Samstag, von 7.30 bis 12.30 Uhr; Sonntag, von 9.30 bis 11 Uhr.

■ Sonntag, 23. Juli
Seegottesdienst auf der MS Uster; Mitwirkung der Musikgesellschaft Maur, 9.30 Uhr.

■ Dienstag, 1. August
*1.-August-Feier/Familienbrunch auf dem Bauernhof der Familie Berger, Wannwis, von 9 bis 12 Uhr.
1.-August-Feier auf der Forch mit Musik, Festansprache, Feuerwerk und Höhenfeuer, Wehrmännerdenkmal Forch, von 20.45 bis 22.15 Uhr.*

■ Samstag, 5. August
Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind am Samstag, 5. August, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Ferien Schulsekretariat Maur

Das Schulsekretariat bleibt während der Sommerferien **vom Montag, 24. Juli, bis Montag, 14. August 2000**, geschlossen. Ab Dienstag, 15. August, ist das Sekretariat wieder von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Wir wünschen allen sonnige Sommerferien.

Schule Maur – Ferienplan 2000
Änderung gegenüber dem Ferienplan 1999

Bitte beachten Sie, dass der **Schulsilvester 2000** für die Primarschule bereits am **Donnerstag, 21. Dezember 2000**, stattfindet.

Die Schulpflege

Öffnungszeiten der Bibliotheken

während der Sommerferien vom 16. Juli bis 20. August

Aesch

Dienstag, 25.7. 17.30–19.30 Uhr
Dienstag, 8.8. 17.30–19.30 Uhr

Ebmatingen

Donnerstag, 27.7. 18.30–20 Uhr
Donnerstag, 10.8. 18.30–20 Uhr

Maur

Donnerstag, 20.7. 18.30–20 Uhr
Donnerstag, 3.8. 18.30–20 Uhr
Donnerstag, 17.8. 18.30–20 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und Beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail haas@cyberlink.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Suzanne Lüthi
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20

Redaktion der Ausgabe vom Montag, 7. August
Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 29. Juli, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich